

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 53 (1961)
Heft: 6

Artikel: Relativ günstiger Abschluss der SUVA
Autor: Bernasconi, Giacomo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-353983>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Relativ günstiger Abschluß der SUVA

Die Jahresrechnung der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (Suva) über die Durchführung der obligatorischen Unfallversicherung gemäß Bundesgesetz betreffend die Kranken- und Unfallversicherung (KUVG) schließt relativ günstig ab.

Die versicherte Lohnsumme ist weiter um etwa 10 Prozent angestiegen und erreichte 10,79 Mia Fr. gegenüber 9,85 Mia Fr. im Jahre 1959. Der Zuwachs ist je etwa zur Hälfte auf die Zunahme der Zahl der Versicherten und auf die Erhöhung des Lohnniveaus zurückzuführen.

Die Rechnung der *Betriebsunfallversicherung* (BUV) schließt bei um rund 219 Mio Fr. liegenden Einnahmen und Ausgaben mit einem kleinen Ueberschuß von 360 000 Fr. ab, der damit fast genau gleich hoch ist wie im Vorjahr. Die Prämieeinnahmen haben weniger zugenommen als die Lohnsumme, weil zahlreiche Änderungen bei der Einreihung der Betriebe insgesamt eine Prämienreduktion ergaben.

Die *Nichtbetriebsunfallversicherung* (NBUV) schließt bei 142,5 Mio Fr. Einnahmen und 137,7 Mio Fr. Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuß von fast 4,8 Mio Fr. ab. Der Ueberschuß muß zur Amortisation der gegenüber dem Reservefonds der Anstalt bestehenden Schuld der NBUV verwendet werden, die damit bis auf einen Restbetrag von rund 4,4 Mio Fr. abgetragen ist. Die Prämieeinnahmen sind erheblich angestiegen, einmal wegen der Zunahme der versicherten Lohnsumme, zum anderen aber vor allem, weil der Bund erstmals den im revidierten Art. 108 Abs. 2 des KUVG festgelegten Beitrag von einem Achtel der Prämien für Nichtbetriebsunfälle zu leisten hatte. Dieser Bundesbeitrag belief sich für das Jahr 1960 auf rund 14,7 Mio Fr. Das Betriebsergebnis ist bedeutend besser als im Jahre 1959, für das infolge außerordentlicher und einmaliger Belastungen eine fast ausgeglichene Rechnung vorlag. Die noch nicht schlüssigen Erfahrungen mit den bei der letzten Revision des KUVG neu übernommenen Risiken, insbesondere des Risikos des Motorradfahrens auf dem Arbeitsweg, schließen indessen eine endgültige Beurteilung des Ergebnisses noch weitgehend aus. Der Einschluß der neuen Gruppe Kleinmotorräder in die NBUV, die Neuordnung der Teuerungszulagen an die Rentner und das geplante neue Sozialversicherungsabkommen mit Italien werden überdies neue Mehrkosten für diese Versicherungsabteilung bringen.

Sofern keine weitere ungünstige Risikoentwicklung – insbesondere bei den Verkehrsunfällen – eintritt, dürfte in den kommenden Jahren wenigstens die weitere und vollständige Abtragung der Schuld beim Reservefonds möglich sein.

Giacomo Bernasconi.